

**Fachtag zur Jungen\*arbeit in Hessen 2022**

# **Krieg, Krisen & andere Katastrophen**

***Männlichkeiten in Zeiten großer gesellschaftlicher Krisen - Auswirkungen auf die Arbeit mit Jungen\****

**Am 31.Oktober und 1. November 2022 in Frankfurt am Main**

**Anmeldeschluss für die Fachtagung ist der 28.09.2022**

**Ort:**

Haus der Jugend  
Deutschherrnufer 12  
60594 Frankfurt am Main

Gefördert von:



Vorbereitet durch: Fachgruppe zur Jungen\*arbeit in Hessen



Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Veranstalter:



# Fachtag zur Jungen\*arbeit in Hessen 2022

## Krieg, Krisen & andere Katastrophen

### *Männlichkeiten in Zeiten großer gesellschaftlicher Krisen - Auswirkungen auf die Arbeit mit Jungen\**

Klimakrise, Corona-Pandemie, Angriffskrieg – die Kette der Bedrohungen scheint nicht abzureißen. **Nicht nur für Kinder und Jugendliche sind die krisenhaften Entwicklungen der letzten drei Jahre sehr herausfordernd, auch an den Kolleg\*innen in der Jungen\*arbeit gehen die Krisen nicht spurlos vorbei.**

Ganz persönliche Themen, wie Lebensentwürfe, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität oder Glaube werden diskreditiert und bedroht, nicht selten mit Gewaltanwendung.

Nationalismus und hegemoniale Bestrebungen zwischen Staaten in Europa treten erneut in den Vordergrund. Nicht nur die Politik sieht in unserer zeitgeschichtlichen Phase eine „Zeitenwende“, spätestens seit den Drohungen, ein Dritter Weltkrieg könne ausbrechen fühlt sich die gegenwärtige Realität auch für viele Kinder und Jugendliche wie der Beginn der Apokalypse an.

Durch die Klimakrise und ihre Auswirkungen auch in Deutschland, kommt eine Bedrohung der derzeitigen und zukünftigen Lebensgrundlagen hinzu.

Wie können Fachkräfte in der Jungen\*arbeit und in der pädagogischen Arbeit mit Jungen\* darauf reagieren? Die diesjährige Fachtagung Jungen\*arbeit Hessen versucht darauf Antworten und Möglichkeiten im persönlichen wie institutionalen Umgang zu finden.

### **Fachgruppe Jungen\*arbeit in Hessen**

**Für den Auftakt in kleinerer Runde am Vortag Montag den 31.10.2022 (Vorabendveranstaltung) haben wir folgenden Workshop (20 Personen) geplant:**

### **Gesellschaftliche Krisen und die Auswirkungen auf geschlechtliche Rollenbilder**

In den letzten zwei Jahren jagt eine gesellschaftliche Krise die nächste: Klimakatastrophe, Corona-Pandemie, Afghanistan und nun Krieg in Europa. Wie wirken sich diese Krisen auf uns - in unserem jeweiligen Geschlecht - geschlechtsspezifisch aus?

Wir werden durch diese Krisen zunehmend wieder mit traditionellen Rollenbildern konfrontiert und übernehmen diese möglicherweise - auch unbewusst - in unser privates Handeln und auch in unsere Arbeit mit Jugendlichen. Haben wir dafür einen geschlechtersensiblen Blick auf uns?

In dem Workshop wird es darum gehen, sich selbst mit seinen geschlechtlichen Bildern zu reflektieren und auch, wie wir mit den Herausforderungen der Jugendlichen im Umgang mit diesen Krisen - und den damit verbundenen traditionellen Rollenbilder - begegnen wollen.

Referent:

Andreas Haase

Gestalttherapeut, Supervisor und Gendertrainer  
seit 20 Jahren in der Jungen- und Männerarbeit tätig, derzeit freiberuflich in eigener Praxis und  
Mitarbeiter der man-o-mann männerberatung Bielefeld

**Zeit: Montag, 31.10.2022, 16.00-19.00 Uhr**

**Ort: Haus der Jugend, Frankfurt am Main**

15.00 Uhr Einchecken für die Menschen, die im Haus der Jugend übernachten

16.00 Uhr Beginn des Workshops „Gesellschaftliche Krisen und die Auswirkungen auf geschlechtliche  
Rollenbilder“

19.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Danach gemeinsames Abendessen (Selbstzahler\*innen) im „Eichkatzerl“ in Frankfurt Sachsenhausen

Zur Info: <https://www.eichkatzerl.de/>

Am Folgetag widmen wir uns dann unserem Thema:

## **Krieg, Krisen & andere Katastrophen**

**Männlichkeiten in Zeiten großer gesellschaftlicher Krisen - Auswirkungen auf die Arbeit mit  
Jungen\***

**Zeit: Dienstag, 1.11.2022, 09:30-16.00 Uhr**

**Ort: Haus der Jugend, Frankfurt am Main**

## **Programm am 1.11.2022 (offizieller Fachtag)**

9:30 Uhr: Ankommen

10:00 Uhr: Begrüßung

10:15 - 11:00 Uhr **Vortrag 1: „Wann ist ein Mann ein Mann?“**

Ein sozialwissenschaftlicher Blick auf aktuelle gesellschaftspolitische Debatten, **Laura Chlebos**

11:15 - 12:00 Uhr **Vortrag 2: „Krieg, Performance, Männlichkeit - Wie Konflikte Rollenbilder  
verändern und festigen“, Fikri Anil Altıntaş**

12:00 - 13:00 Uhr Mittagspause

13.00 - 15:30 Uhr Workshops:

A) Antisexismus? (Auch) Männersache!

B) Der, die, das Klimakrise? - ein geschlechtskritischer Blick auf den Klimawandel

C) Trans\*- und Homofeindlichkeit bei Jungen\*

D) Krisen verstehen – reagieren – einordnen

15:30 Uhr: Abschluss

16:00 Uhr: Tagungsende

Moderation: Alexander Arnold und Veit Wennhak (Fachgruppe Jungen\*arbeit in Hessen)

## Input 1: „Wann ist ein Mann ein Mann?“

### Ein sozialwissenschaftlicher Blick auf aktuelle gesellschaftspolitische Debatten

Männlichkeit/en – aktuell eine vielbesprochene und emotional höchst aufgeladene Thematik in den Sozialen Medien, im Feuilleton, der Forschung oder auch der Politik. (Cis-)Männer sehen sich berechtigter Kritik u.a. im Umgang mit Sexismus und sexualisierter Gewalt ausgesetzt, erhalten vielfältige Apelle, das eigene Denken und Handeln auf stereotype Geschlechterbilder abzuklopfen und in diesem Zuge auch die Möglichkeit, sich selbst (neu) zu entfalten. Wenn von der „Krise der Männlichkeit“ oder „Toxischer Männlichkeit“ die Rede ist, wird deutlich, diese Diskurse um Männlichkeit/en sind oftmals negativ gerahmt. Aufgrund gesellschaftlicher Realitäten, wie z.B. den höheren männlichen Anteil an Gewalttaten, hat das durchaus seine Berechtigung. Um eine nachhaltige Bekämpfung dieser Phänomene zu erwirken, bedarf es aber einer Stärkung pluraler Männlichkeitsbilder. Vielfältige positive Vorbilder für Männer und Jungen bieten die Chance, tradierte Geschlechtervorstellungen zu überwinden, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen und in diesem Zuge auch die Gleichstellung aller Geschlechter weiter voranzutreiben.

**Referentin:** Laura Chlebos arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Marie Jahoda Center for International Gender Studies (MaJaC) der RUB. Dort koordiniert Sie die Kampagne Unser Campus. In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bochum entwickelte Sie außerdem die Awarenesskampagne Erkenne die Grenze, die Sicherheit im Partykontext thematisiert. 2014 gründete Laura Chlebos das feministische Kollektiv Feminismus im Pott. Darüber hinaus ist sie als Speakerin zu den Themen Sexismus, Awareness und Männlichkeit/en tätig.

## Input 2: "Krieg, Performance, Männlichkeit - Wie Konflikte Rollenbilder verändern und festigen"

Fikri Anıl Altıntaş gibt in seinem Input einen aktuellen Überblick über Debatten und Narrative über Männlichkeiten und Krieg und wie diese zusammengedacht werden. Welche Reproduktion erfährt das Zusammendenken von Männlichkeitsperformance und Krieg? Wie wird Krieg vergeschlechtlicht und als Notwendigkeit einer Männlichkeitserfahrung gesehen? Und wie äußert sich diese medial als auch politisch?

**Referent:** Fikri Anıl Altıntaş (er/ihm), geboren 1992 in Wetzlar, studierte Politikwissenschaften, Ethnologie und Osteuropastudien in Tübingen, Istanbul und Berlin und arbeitet als politischer Bildner und freier Autor. Er schreibt unter anderem für der Freitag, taz. und pink- stinks.de. In seinen Texten, Vorträgen und Workshops, u.a. für den Gropius Bau und das ZDF, beschäftigt er sich mit Männlichkeit und Rollenbildern, Privilegien und der (De)-Konstruktion von nicht-weißen, muslimisch gelesenen Männlichkeiten in Deutschland. Auf Instagram schreibt er unter @\_faanil über Rollenbilder und bricht mit Sehgewohnheiten und ist ehrenamtlich als #HeForShe Deutschland Botschafter von UN Women Deutschland aktiv. Sein Debütroman erscheint im Frühjahr 2023.

## Workshop Informationen:

### Workshop A: Antisexismus? (Auch) Männersache!

Terry Crews, JJ Bola und Fikri Anil Altıntaş machen es vor: sie engagieren sich öffentlichkeitswirksam gegen sexistische Rollenbilder und männliches Gewalthandeln und für eine gleichberechtigte und gewaltfreie Gesellschaft. Sie sind zwar nicht die Einzigen, aber dennoch einige der wenigen aktivistischen (Cis-)Männer, die sich dezidiert Antisexismus auf die Fahne geschrieben haben. Schaut man in die Reihen derjenigen, die seit Jahren und Jahrzehnten den Kampf gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt anführen, schaut man in die Gesichter vieler Betroffener. Frauen und LGBTIQ\*-Personen. Wo aber sind die (Cis-)Männer? Warum sind sie oftmals so still, wenn es darum geht, sexistische Grenzüberschreitungen anzuprangern und sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit auszusprechen und einzusetzen?

Der Workshop bietet Raum für den Erfahrungsaustausch unter Expert\*innen, sodass handlungshemmende Faktoren bei Jungen und Männern identifiziert werden können, die einem geschlechterpolitischen und antisexistischen Engagement im Wege stehen. Im Anschluss daran werden wir gemeinsam innovative und motivierende Strategien zur Involvierung von Jungen in den Abbau von tradierte Geschlechterstereotypen sowie sexistischer Diskriminierung und Gewalt für die eigene pädagogische Praxis entwickeln.

Referentin: Laura Chlebos, Soziologin

### Workshop B: Der, die, das Klimakrise? - ein geschlechtskritischer Blick auf den Klimawandel

Durch welches System ist die Klimakrise entstanden? Wer ist verantwortlich dafür und wen treffen Klimawandelfolgen zuerst? Wer trifft eigentlich klimarelevante Entscheidungen? Und wer setzt sich Klimagerechtigkeit ein?

Mit diesen und mehr Fragen möchte das BUNDjugend Projekt Locals United zusammen mit euch verstehen, wie Geschlecht und die Klimakrise zusammenhängen und wie das Thema Klimagerechtigkeit Teil von Jugendarbeit werden kann. Dabei legt **Locals United** Wert auf eine intersektionale und machtkritische Perspektive auf bestehenden Systemen und Ideologien.

Referent\*innen: Jemila Nesredin-Said (Pronomen: sie/ihr) und Lea Dehning (Pronomen: sie/keine) sind Bildungsreferent\*innen im Projekt "Locals United" der BUNDjugend. Die beiden geben Workshops und Seminare zu Klimagerechtigkeit, Intersektionalität und Empowerment bzw. Critical Whiteness.

### Workshop C: Trans\*- und Homofeindlichkeit bei Jungen\*

Das gesellschaftliche Bewusstsein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist in den letzten Jahren gestiegen. Dennoch werden queere Jungen\* regelmäßig mit Trans\*- und Homofeindlichkeit konfrontiert. Ziel dieses Workshops ist es, Sie für die besonderen Bedarfe und die Lebenswelt queerer Jungen\* zu sensibilisieren. Wie gehen queere Jungen\* mit Diskriminierungserfahrungen und internalisierter Trans\*- und Homofeindlichkeit um? Wie können wir sie unterstützen?

Referent\*innen: Chris Berger – Pädagogische Mitarbeiter\*innen bei vielbunt e. V. im Queeren Zentrum Darmstadt und N.N.

## **Workshop D: Krisen verstehen – reagieren – einordnen**

Wir alle haben individuelle Erfahrungen in persönlichen Krisenbewältigung. Mit bewussten oder unbewussten Strategien. Manche davon tragen uns wirksam durchs Leben, andere wiederum erreichen unsere Ohnmächte und Überforderungen nicht wirklich. Wir wollen herausfinden, was eine Krise ausmacht. Ob alle Krisen den gleichen Mustern folgen oder zuhöchst unterschiedlich sind. Ist eine persönliche Beziehungskrise genauso aufgestellt, wie die Corona-Krise? Folgt der Krieg in der Ukraine den gleichen Mustern wie Ausgrenzung und Mobbing?

In diesem Workshop möchten wir über unsere guten Erfahrungen des Krisenmanagements sprechen, durch Improtheatersequenzen greifbar machen sowie mit Männlichkeitsanforderungen abgleichen und reflektieren. Wer Lust hat auf Nachdenken, drüber Reden, Ausprobieren und sich gemeinsam auf den Weg zu machen, ist in diesem Workshop von Lars Richter und Gernot Bach-Leucht genau richtig.

Referenten\*: Gernot Bach-Leucht, Landesjugendpfarrer der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und Lars Richter, Jugendbildungsreferent Landkreis Darmstadt-Dieburg, Gestalt-systemischer Coach, zertifizierter Jungearbeiter

## ANMELDUNG

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.  
Benjamin Machts  
Heinrich-Hoffmann-Str. 3  
60528 Frankfurt

Fax: 069-6706 203  
Email: [machts@pb-paritaet.de](mailto:machts@pb-paritaet.de)

Fachtagung: **701/2022 Fachtag zur Jungen\*arbeit in Hessen**  
**Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt am Main**

- 31.10. und 1.11.22 mit Übernachtung = 130,00 €  
 31.10. und 1.11.22 ohne Übernachtung = 70,00 €  
 31.10.22 Abendessen im Eichkatzerl (Selbstzahler\*innen)  
 nur 1.11.22 = 50,00 €

### Workshop Priorität am 1.11.22

1: \_\_\_\_\_ 2: \_\_\_\_\_ 3: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zu der o.g. Veranstaltung verbindlich an: (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Privatadresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
Straße/Nr \_\_\_\_\_ PLZ/ORT \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Rechnungsstellung:      Privat       Arbeitgeber

Einrichtung/Adresse: \_\_\_\_\_  
Straße/Nr \_\_\_\_\_ PLZ/ORT \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

**Mittagessen:**    vegan       vegetarisch       mit Fleisch

"Ich erkenne die Teilnahmebedingungen\* und die Datenschutzerklärung\*\* des Paritätischen Bildungswerks Bundesverband e.V. an"

\*<https://pb-paritaet.de/teilnahmebedingungen.htm> \*\*<https://pb-paritaet.de/datenschutzerklaerung.htm>

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Rücktritt und Kündigung:

Sollten Sie an der gebuchten Veranstaltung nicht teilnehmen können, muss eine schriftliche Absage erfolgen. Bei einem Rücktritt bis 4 Wochen vor Seminarbeginn entstehen keine Kosten. Bei einem Rücktritt bis 2 Wochen vor Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 10.- € fällig. Bei später eingehenden Absagen oder Nichtteilnahme am Veranstaltungstag bzw. nicht stornierter Buchung wird der volle Teilnahmebetrag fällig. Sie haben jedoch die Möglichkeit, eine adäquate Ersatzperson zu stellen.

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main  
Tel. 069-6706 219 Fax: -203 Email: [machts@pb-paritaet.de](mailto:machts@pb-paritaet.de) Internet: [www.pb-paritaet.de](http://www.pb-paritaet.de)